



Berufswege-Veranstaltungen: 2017

Workshop Einblick in Praxis- und Berufsfelder

Berufsfeld Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und Humanitäre Hilfe (HH)

Trainer: Andreas Kling, Gutachter im Bereich Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit
10. November 2017, ganztags

Der Workshop wurde von einem in der Humanitären Hilfe erfahrenen Referenten durchgeführt.

Das Themenspektrum war umfassend:

- Akteure, Arbeitsfelder, Institutionen
- NGOs: Aufbau & Management
- Fundraising & Drittmittel
- Logistik
- Rechnungswesen & Dokumentation
- Evaluierung

Die Inhalte wurden den Studierenden durch theoretischen Input und praktische Übungen erfolgreich vermittelt. Die Teilnehmenden aus unterschiedlichen Studiengängen, bekamen einen guten Einblick in die Arbeitsbereiche Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Anhand einer Fallstudie zum Ende des Workshops machten die Studierenden deutlich, dass sie Erlerntes umsetzen können. Dass die Qualifikationsziele erreicht und alle den Kurs erfolgreich absolviert haben, wurde durch die abgegebene Hausarbeit deutlich.



Die Anfangsbefragung der Teilnehmenden gab Auskunft über die Erwartungen und Motivation der Studierenden sowie deren Fragen an den Referenten. (Foto: Ramona Gresch)

Logistik und Finanzmanagement in der Humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit

Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit sind in den vergangenen Jahrzehnten zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig in Deutschland und

weltweit herangewachsen. Somit sind vielfältige Tätigkeitsfelder und Jobangebote vorhanden.

Es wurden säkulare, staatliche und kirchliche Institutionen vorgestellt, auf spezielle Internetplattformen für die Jobsuche hingewiesen sowie auf mögliche Tätigkeiten im In- und Ausland. Ein Schwerpunkt bildete die Arbeit im Katastrophenmanagement. Was ist eine Katastrophe? Welche unterschiedlichen Stufen der Hilfe gibt es? Welche Güter werden benötigt, um im Katastrophenfall zu agieren? Besonderes Augenmerk wurde auf die *Supply Chain* und Logistik gelegt.

Die Arbeitsfelder Finanzmanagement, Drittmittelakquise und Fundraising wurden im Einzelnen besprochen und die institutionellen Geldgeber vorgestellt. Andreas Kling ging auch auf rechtliche Voraussetzungen und internationale Standards sowie Monitoring und Evaluation in der HH und EZ ein.

Einstieg in das Tätigkeitsfeld HH und EZ

In der HH und EZ finden sich Berufsanfänger aus unterschiedlichen Studiengängen. Dass die Voraussetzungen breit gefächert sind und neben Fachkenntnissen vor allem Motivation, Flexibilität, soziale und interkulturelle Kompetenz, Kommunikationsstärke, strukturiertes eigenverantwortliches Arbeiten und Fremdsprachen umfassen, das machte der Referent deutlich.



Ein Student erklärt die Lösung der Fallstudie stellvertretend für seine Arbeitsgruppe (Foto: Ramona Gresch)

Dr. Ramona Gresch



10.01.2017